

Street Smarts und Meeting Smarts (Daily Dueck 214, April 2014)

Gunter Dueck, www.omnisophie.com

Sind Sie Book Smart oder Street Smart? Ich habe mich ein bisschen eingelese, ich bin Book Smart.

Ich war gut in der Schule, leidlich brav, habe stets meine Hausaufgaben gemacht und durch die so genannte Bildung eine große Landkarte der Welt mitbekommen – so wie alles theoretisch ist und eigentlich sein muss. Street Smarts brauchen keine Landkarte, sie wachsen in ihrer Straße auf und kämpfen dort um ihr Überleben. Sie sind clever, gewieft und kampferprobt. Sie haben eine Intelligenz des Überlebens.

Das Urban Dictionary im Internet findet: *A person who has a lot of common sense and knows what's going on in the world. This person knows what every type of person has to deal with daily and understands all groups of people and how to act around them. This person also knows all the current shit going on in the streets and the ghetto and everywhere else and knows how to make his own right decisions, knows how to deal with different situations and has his own independent state of mind. A street smart person isn't stubborn and actually listens to shit and understands shit.*

Street Smarts sind situationserprobt, sie kennen jeden Menschen einzeln in jeder Stimmung und jeder Lage, sie haben schon jeden Scheiß (sagt das Lexikon) erlebt und können damit umgehen. Book Smarts verstehen die Zusammenhänge und die allgemeinen Verhaltensmuster, sie können ihr Wissen auf das Konkrete oft gut anwenden. Street Smarts haben nie Muster gelernt, die Welt besteht aus einer Kette von immer einzigartigen Vorfällen, mit denen man im Dschungel der Straße fertigwerden muss. Es gibt keine Landkarte im Dschungel und auch keine Gesetze, nur das eine Gesetz des Dschungels: friss oder werde gefressen.

Es sind verschiedene Intelligenzen! Book Smarts wie ich wissen, wie ein Motor funktioniert, aber ich kann an keinem sinnvoll herumschrauben. Ich habe vor ein paar Jahren bei den Arbeiten zu meinem Buch *Professionelle Intelligenz* eine Studie gefunden, in der so ein Phänomen ganz deutlich wird; ich zitiere einen Absatz aus meinem Buch:

Janke und Havighurst (*Relations between ability and social status in a midwestern community*. In Dunlap (Hrsg.): *The Journal of Educational Psychology*, Volume XXXVI, 1945) testeten Kinder verschiedener sozialer Klassen nach Intelligenz und nach mechanischen handwerklichen Fähigkeiten, wie sie Gegenstand des Minnesota Mechanical Assembly Test sind. Die 16-jährigen waren nach den sozialen Klassen A/B, C, D, E geordnet, A ist die höchste Klasse. Ihre durchschnittlichen IQ-Werte lagen in den Klassen bei 128, 112, 104 und 98, aber die Mechaniktestwerte bei 46.8, 51.6, 48.8 und 53. Was fällt uns dazu ein? Oberschichtkinder sind schlau, aber praktisch unbegabt. In den unteren Schichten ist es andersherum. Oder: Was man Kindern beibringt, lernen sie.

Gibt es noch mehr Intelligenzen? Ich habe einmal bei einer längeren Beratung einen sehr hochbezahlten Menschen fürchten gelernt, der in Meetings nur in Schlagworten redete (ärgerliche „Schwallerei“ für mich) und alles mit Plattitüden garnierte – es zog mir die Schuhe aus. Ich kam leider nicht gegen ihn an, die Worthülsen erschlugen mich, ich wurde wütend. In der Pause fragte mich ein Vorstand nach meinem Befinden. Ich druckste so höflich wie möglich, dass man solche Leute feuern müsste oder deren Existenz verbieten. Da lächelte der Boss lang und breit: „Oh, Sie missverstehen die Situation. Er gewinnt in allen Meetings – und in so etwas wie Talkshows, wenn Sie wollen. Natürlich hat er selbst keine Meinung, die geben wir ihm vor. Und er setzt sie im Meeting durch. Auch gegen Sie – Sie merken doch, dass Sie fachlich Recht haben, aber nicht Recht bekommen.“

Fortan sah ich ihn mit anderen Augen an. Er kämpfte ergeben als Meeting Samurai für seinen Herrn. Er schien nicht richtig (und ganz bestimmt nicht profunde) zu wissen, worum es ging, aber er gewann. Wir Book Smarts kamen mit Einsichten und generellen Erkenntnissen, aber er lebte in diesem Meeting. Nur hier, nur jetzt.

Es muss so etwas wie Meeting Smarts geben, die das Gesetz der Meetings verstehen. Kennt das jemand? „Überrede oder werde überredet?“ Sind unsere Politiker Meeting Smarts? Oder Street Smarts?